

Niglumine 50 mg/ml Injektionslösung für Rinder, Pferde und Schweine

Wirkstoff: Flunixin-Meglumin

Zusammensetzung:

1 ml Injektionslösung enthält: *Wirkstoff:* Flunixin 50,0 mg [entspr. 82,9 mg Flunixin-Meglumin]. *Sonstige Bestandteile:* Phenol.

Anwendungsgebiete:

Rind: Zur Linderung klinischer Symptome bei akuten Atemwegsinfektionen in Kombination mit einer geeigneten Antibiotika-Therapie.

Pferd: Zur Linderung von Entzündungen und Schmerzen bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, insbesondere in akuten und subakuten Stadien, sowie zur Behandlung kolikbedingter Schmerzzustände.

Schwein: Zur Linderung von klinischen Symptomen des Mastitis-Metritis-Agalaktie Syndroms (MMA) in Kombination mit einer geeigneten Antibiotika-Therapie.

Gegenanzeigen:

Nicht anwenden bei:

- Tieren mit chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Tieren mit Leber-, Nieren- oder Herzerkrankungen
- Tieren mit Läsionen der Magen-Darm-Schleimhaut (z.B. Ulzera, Magen-Darm-Blutungen)
- Anzeichen einer Dyskrasie des Blutes
- Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Flunixin, anderen nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSAIDs) oder gegenüber einem sonstigen Bestandteil des Arzneimittels
- dehydrierten, hypovolämischen oder hypotensiven Tieren.
- Tieren mit Ileus bedingten Koliken in Verbindung mit Dehydratation

Nebenwirkungen:

Mögliche unerwünschte Arzneimittelwirkungen umfassen Blutungen, Schädigung der Magen-Darm-Schleimhaut (Ulzera der Magenschleimhaut), Erbrechen, Papillennekrose der Nieren, Ataxie und Hyperventilation. Bei Schweinen kann die intramuskuläre Verabreichung an der Injektionsstelle zu einer lokalen Reizung führen. Verfärbungen der Injektionsstelle können beim Schwein auch nach Ablauf der Wartezeit von 28 Tagen noch vorliegen. Anaphylaktische Reaktionen mit tödlichem Ausgang wurden für Flunixin berichtet. Wie andere NSAIDs auch kann die Gabe von Flunixin während chirurgischer Eingriffe Nierenschäden in hypovolämischen und hypotensiven Tieren auslösen. Es besteht das Risiko seltener oder idiosynkratischer Nebenwirkungen auf die Leber.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Tierarzneimittel abgesetzt und ein Tierarzt aufgesucht werden.

Wartezeit:

Rind: Essbare Gewebe: 4 Tage. Milch: 24 Stunden.

Pferd: Essbare Gewebe: 28 Tage.

Schwein: Essbare Gewebe: 28 Tage.

Nicht bei Pferden anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

Verschreibungspflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer:

alfavet Tierarzneimittel GmbH, Leinestr. 32, 24539 Neumünster

Stand: 03/2019